

12.08.2026

Vorlage zur Kenntnisnahme
für die Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung am 27.08.2026

1. Gegenstand der Vorlage:

Abschlussinformation zum Ersuchen der BVV, Ds-Nr. 1054/IX aus der 37. BVV vom 19.09.2024, Aufwertung der Verkehrsinsel auf dem Jaques-Offenbach-Platz

2. Die BVV wird um Kenntnisnahme gebeten:

Dem Ersuchen der BVV wird gefolgt.

Der Jaques-Offenbach-Platz umfasst einen stark befahrenen Kreisverkehr mit vier Zufahrtsstraßen im öffentlichen Straßenland, an dem sich in allen vier Eingangsbereichen Fußgängerüberwege (Zebrastreifen) befinden. Es handelt sich um einen wichtigen Verkehrsknotenpunkt in Mahlsdorf. Aufgrund dessen kommt es zu einer hohen Frequentierung, insbesondere durch Pkw, Busse, Fahrradfahrende und Fußgänger/innen. Durch angrenzende oder in der Umgebung befindliche Einkaufsmöglichkeiten (Lidl, Rewe), gastronomische Einrichtungen, den südlich gelegenen S-Bahnhof Mahlsdorf sowie Schulen in der Umgebung ist eine durchgängige Nutzung gegeben.

Aufgrund der Tatsache, dass der Kreisverkehr nur eine geringe Flächenausdehnung aufweist, sind nicht nur die Sichtdreiecke freizuhalten, sondern auch die Sichtachsen zu den gegenüberliegenden Ein- und Ausfahrten.

Hinsichtlich einer optischen Aufwertung der Mittelinsel durch angepasste Bepflanzungen sind die Vorgaben nach RASf06 und EFA 2019 zu berücksichtigen. Die Gewährleistung der Verkehrssicherheit hat stets oberste Priorität. Sichtbeziehungen (z.B. zu Fußgängern/innen, Radfahrende) müssen gewährleistet sowie Ein- und Ausfahrten deutlich erkennbar und sicher befahrbar sein.

Potenziell sind Bepflanzungen in den Sichtdreiecken bis zu einer Höhe von 0,80 m zulässig sowie eine höhere Bepflanzung im Zentrum der Mittelinsel möglich. Diese ist jedoch im Jaques-Offenbach-Platz aufgrund der teils unübersichtlichen Sichtverhältnisse durch kleinteilige Strukturen nicht zu empfehlen.

Eine maximale Höhe des Bewuchses von 0,50 m darf nicht überschritten werden. Um stets den Blick auf alle Verkehrsteilnehmenden zu gewährleisten, sind höhere Sträucher oder Bäume, dornige Gehölze sowie Gehölze mit Laubfall oder Fruchtfall sowie tiefwurzelnde Pflanzenarten ebenso nicht anzuraten. Die Mittelinsel ist zudem sonnenexponiert, sodass die Artenauswahl auf trockenresistente Arten abzielen muss.

Bei der aktuellen Bepflanzung handelt es sich um eine Rasenfläche, die drei Mal im Jahr gemäht wird. Aufgrund der zuvor genannten Gründe wird seitens des Grünflächenamtes eine Fortführung der aktuellen Bepflanzung bzw. des Pflegeregimes angestrebt.

Zur optischen Aufwertung ist jedoch geplant, im Herbst 2026 Blumenzwiebeln zu setzen, die ihren Blühaspekt im Frühjahr 2027 haben. Aufgrund der fortgeschrittenen Jahreszeit ist eine Pflanzung in dieser Saison nicht mehr möglich.

Bezüglich der Blumenzwiebeln wird darauf geachtet, dass diese keine Sichtbehinderungen erzeugen und die Verkehrsteilnehmenden nicht ablenken, etwa durch extrem leuchtende oder bewegliche Elemente bzw. starke Duftentwicklung.

Generell ermöglichen Bepflanzungen von Mittelinseln in Kreisverkehren eine optische Verschönerung und sind in Objekten mit größerer Flächenausdehnung anzuraten. Im Falle der „kleinen“, nur 65 m² großen Mittelinsel des Jaques-Offenbach-Platzes sollte aus Gründen der Verkehrssicherheit jedoch nur geringe Anpassungen (z.B. durch vereinzelte Blumenzwiebeln) des aktuellen Pflegeregimes umgesetzt werden.

Juliane Witt
Bezirksstadträtin
für die Bezirksbürgermeisterin